

„Herr, zu wem sollen wir gehen?“ (Joh 6,68)

Zu dem, der uns in seiner Kirche versammelt

(Tagesmotto 6. Juni)

Ökumenische Vesper beim Eucharistischen Kongress
6. Juni 2013 in der Hohen Domkirche St. Petrus, Köln



Liturge:

Erzbischof Dr. Robert **Zollitsch**, Vorsitzender
der Deutschen Bischofskonferenz, Freiburg

Mitliturgen:

Landesbischof Prof. Dr. Friedrich **Weber**,
Braunschweig

S.E. Metropolit Augoustinos **Lambardakis**,
Vorsitzender der Orthodoxen
Bischofskonferenz in Deutschland, Bonn

Hannelore **Illgen**, Mitglied des Präsidiums des
Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden und
Vorstandsmitglied der VEF, Reutlingen

Erzbischof Karekin **Bekdjian**, Primas der
Armenisch-Apostolischen Kirche in
Deutschland

Erzpriester Dr. Merawi **Tebege**, Dekan der
Äthiopisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland,
i.V. für Bischof Wiesemann, ACK-Deutschland

Raumgestaltung/Plätze:

Das Kölner Ökumene- und Versöhnungskreuz¹ ist im Altarraum aufgestellt. Die Schola steht im Halbkreis vor der Kathedra. Liturgen und Mitliturgen sitzen unterhalb der Kanzel.

Einzug: Orgelspiel

Begrüßung S.E. Joachim Kardinal Meisner

Herzlich grüße ich alle, die diesen ökumenischen Vespergottesdienst mitfeiern. Besonders begrüße ich alle Schwestern und Brüder aus der Ökumene; besonders begrüßen möchte ich als Liturgen dieses Gottesdienstes

- S.E. Erzbischof Robert **Zollitisch**, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
- S.E. Herrn Metropolit Augoustinos **Lambardakis** als Vorsitzenden der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland
- S.E. Erzbischof Karekin **Bekdjian**, Primas der Armenisch-Apostolischen Kirche in Deutschland

¹ Das Kölner Ökumene- und Versöhnungskreuz steht im Foyer des Kölner Domforums. Es wurde zum 750-jährigen Jubiläum des Domes 1998 von den Mitgliedskirchen der ACK Köln für den geplanten Ökumenischen Pilgerweg in Auftrag gegeben und war seither bei verschiedenen ökumenischen Ereignissen einbezogen (Ökumenischer Kirchentag in München 2010; ökumenische Gottesdienste bei der Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier 2012 etc.).

- Frau Hannelore **Illgen** als Vorstandsmitglied der Vereinigung Evangelischer Freikirchen
- Herrn Landesbischof Dr. Friedrich **Weber** als Vertreter der Evangelischen Kirche Deutschlands
- Herrn Erzpriester Dr. Merawi Tebege, Dekan der Äthiopisch-Orthodoxen Kirche, in Deutschland in Vertretung für Bischof Dr. Karl-Heinz **Wiesemann**, den neu gewählten Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland.

Einführung

L.

Wir wollen uns gemeinsam unter den Segen Gottes stellen und unseren Blick auf das Zeichen des Kreuzes richten: Die Symbolik des im Altarraum aufgestellten Kölner Ökumene- und Versöhnungskreuzes, das Sie auch auf den ausgeteilten Leporellos sehen können, verweist auf die Mitte unseres Glaubens, auf die Gemeinschaft mit dem dreieinen Gott.

- Nimmt man alle Farben der Linien, die das Kreuz durchziehen, zusammen, leuchten uns die Farben des Regenbogens auf als Zeichen des Bundes, den Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde uns verheißen hat.

- Das rote Kreuz erinnert an die geöffneten Arme des Gekreuzigten und durch seine geschwungene Form an die Dynamik der Auferstehung.
- Die dynamische Kreuzform lässt auch an die Geisttaube erinnern, die genau wie die drei Feuerzungen im gleichen tiefen Rot auf das Wirken des Heiligen Geistes verweist.

Auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes sind wir getauft, und der Auferstandene sendet auch uns seinen Heiligen Geist, damit wir gemeinsam glauben und bekennen und im Bild gesprochen, „wie ein Glas-Fenster (werden), durch das Gottes Güte in die Welt hineinleuchten kann.“ (Edith Stein)

Um Gottes Heiligen Geist, der uns mit dem Vater und dem Sohn und untereinander zum Heil der Welt verbindet, lasset uns in diesem Gottesdienst beten:

Eröffnung (im Wechsel; mehrstimmiger Satz)

L: O Gott, komm mir zu Hilfe.

A: Herr, eile mir zu helfen.

Sch:	Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
A:	wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Hymnus (im Wechsel)

Nr. 335	„Eine große Stadt ersteht“
Gemeinde	1. und 3. Strophe
Schola	2. Strophe

Psalmodie

Kehrvers, Psalmen und Canticum werden im Wechsel von Schola und der Gemeinde gesungen.

Erster Psalm

KV (Nr. 207)	„Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit“
Psalm 84	„Wie liebenswert ist deine Wohnung...“
ML (Weber):	Vater im Himmel, wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern sind unterwegs zu dir. Öffne uns die Augen, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen und uns deiner Führung anvertrauen.
A:	Amen.

Zweiter Psalm

KV (Nr. 206) „Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch deine Gnade“

Psalm 46 „Gott ist uns Zuflucht und Stärke...“

ML (M. Augustinos) Gott, du siehst die Spaltung in deiner Kirche. Sei unser Helfer in aller Not und gib uns deinen Frieden.

A.: Amen.

Gesang aus dem Neuen Testament

Phil 2,6-11 (Nr. 209) „Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters“

Schriftlesung

ML (Illgen) Mt 28,16-20 (Der Auftrag des Auferstandenen)

Antwortgesang (im Wechsel)

Nr. 211 „Ihr seid der Tempel Gottes; in euch wohnt Gottes Geist“

Homilie

Erzbischof Zollitsch

Stille

Motette

Schola „Ubi caritas“ (von Oliver Sperling)

Lobgesang der Maria (Magnificat) (im Wechsel)

KV (Nr. 212) „Danket dem Herrn, er hat uns erhöht“

Schola 1.,3., 5. usw. Vers (mehrstimmiger Satz von Wolfram Menschick)

Gemeinde 2.,4. und 6. Vers

Fürbitten

L: Die 2000-jährige Geschichte der Kirche Jesu Christi ist auch durch Spaltungen und Trennungen gekennzeichnet. Die Taufe verbindet uns miteinander auf unserem Weg zur vollen sichtbaren Einheit der Kirche. Gemeinsam rufen wir zu Jesus Christus, der uns in seiner Kirche versammelt:

ML (Weber): Für alle Getauften, die als pilgerndes Volk Gottes auf der Suche nach der sichtbaren Einheit der Christenheit sind und sich nach dem gemeinsamen Herrenmahl sehnen.

Schola: Erhöre uns, Christus.

Alle: Erhöre uns, Christus.

Schola: Erhöre uns.

ML (Augoustinos): Für alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen und sich für das Wohl der Menschen einsetzen:

Schola: Erhöre uns, Christus.

Alle: Erhöre uns, Christus.

Schola: Erhöre uns.

ML (Illgen): Für die Angehörigen anderer Religionen, die sich um Verständigung, Versöhnung und Frieden bemühen:

Schola: Erhöre uns, Christus.

Alle: Erhöre uns, Christus.

Schola: Erhöre uns.

ML (Bekdjian): Für die Menschen auf der ganzen Erde, die unter sozialer Ungerechtigkeit, unter Gewalt und Terror, an Hunger sowie an Einsamkeit und Orientierungslosigkeit leiden:

Schola: Erhöre uns, Christus.

Alle: Erhöre uns, Christus.

Schola: Erhöre uns.

ML (Tebege): Für diejenigen, die an einer schweren Krankheit leiden, für die Sterbenden und alle Verstorbenen, besonders für die Toten, an deren Gräbern niemand weint.

Schola: Erhöre uns, Christus.

Alle: Erhöre uns, Christus.

Schola: Erhöre uns.

L: Lasst uns einen Augenblick in Stille unsere eigenen Anliegen vor Gott tragen. (- *Stille* -)
Lasst uns nun gemeinsam das Gebet beten, das die Getauften miteinander verbindet:

Vaterunser (gesungen)

L: „Lasst uns beten, wie der Herr uns gelehrt hat:“

A (Nr. 213) Vater unser im Himmel...

Oration

L: Herr, unser Gott,
offenbare an uns dein Erbarmen und
überwinde alle Spaltungen der Christenheit
durch die Kraft des Heiligen Geistes.
Lass die Kirche sichtbar werden
Als Zeichen deiner Gegenwart unter den
Völkern, damit die Welt dich erkennt
und an Christus glaubt, den du gesandt hast,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 1068)

A: Amen.

(Zum Segen treten Liturge und Mitliturgen gemeinsam vor den Altar)

Segen und Entlassung

L/ML: Der Herr segne euch und behüte euch;
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

L: Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Sch: Singet Lob und Preis.

A: Dank, sei Gott, dem Herrn.

Lied: „Nun danket alle Gott“ (Nr. 393, 1.-3. Strophe)

Auszug: Orgelspiel

Legende:

L (Liturge)	Erzbischof Dr. Robert Zollitsch
ML (Mitliturgen)	s.o.
Sch (Schola)	Schola des Mädchenchores am Kölner Dom
Organist	Ulrich Brüggemann
Ansprechpartner	Domdiakon Raimund Witte und Dipl. theol. Rainer Will, stv. Leiter des Katholischen Bildungswerkes Köln



AUS ALLEN
RICHTUNGEN
DER ERDE
IN ALLEN
FARBEN
DES CHRISTENTUMS

DIALOG
ENTFALTEN
VIELFALT
VERBINDEN
BÜNDNIS
FÜR DIE
BOTSCHAFT
GOTTES

DAS
KREUZ
ÖFFNET
SEINE ARME
UND
VERBINDET
DIE MENSCHEN

ES
WIRD EIN
ZEICHEN DES
LEBENS
FÜR
ALLE

Raphael Seitz

